

(Stand 14. März 2017)

Masterprofile

(gemäss § 15 W-StuPO 2016, **Beginn des Masterstudiums ab HS 2017**)

Im Masterstudium können Sie sich bei der Zusammenstellung Ihrer Wahlfächer an praktisch relevanten Themen ausrichten und Ihrem Master auf diese Weise ein bestimmtes Profil verleihen. Sie wählen dabei die Lehrveranstaltungen so aus, dass Sie ein möglichst gesamtheitliches Bild zu einem Themenbereich erhalten. Die Fakultät offeriert sieben Masterprofile als Orientierungshilfe. Die einzelnen Profile sind fachgebietsübergreifend, sie beleuchten die jeweiligen Themen aus der Perspektive verschiedener Rechtsgebiete (Privatrecht, öffentliches Recht, Strafrecht, Grundlagenfächer).

1. Unternehmens- & Steuerrecht

Das Masterprofil «Unternehmens- & Steuerrecht» widmet sich dem Wirtschaftsrecht aus der Sicht von Unternehmen und stellt in diesem Sinne das Pendant zur ökonomischen Teildisziplin der Betriebswirtschaftslehre dar. Ein umfangreicher Fächerkanon behandelt die vielschichtigen rechtlichen Herausforderungen der Unternehmenswelt. Der Fokus liegt auf vertrags-, gesellschafts- und steuerrechtlichen Fragestellungen. Wer eine Arbeit als Wirtschaftsanwalt, Unternehmensjuristin, Unternehmensberater oder Steuerexpertin in Erwägung zieht, dem vermitteln die Fächer dieses Profils eine gute Ausgangslage.

2. Wettbewerb & Regulierung

Die Lehrveranstaltungen des Masterprofils «Wettbewerb & Regulierung» befassen sich – in Entsprechung zur ökonomischen Teildisziplin der Volkswirtschaftslehre – mit den rechtlichen Rahmenbedingungen von Märkten auf nationaler und internationaler Ebene. Es geht im Wesentlichen um die Frage, wie der wirtschaftliche Wettbewerb vor staatlichen und privaten Eingriffen geschützt und der freie Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital sichergestellt wird. Die Fächer dieses Profils bieten einen guten Einstieg für Studierende, die eine Tätigkeit für Bundesbehörden wie die Wettbewerbskommission (WEKO), das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), die Nationalbank oder die Finanzmarktaufsicht, für internationale Organisationen wie die WTO oder für eine Wirtschaftskanzlei in Betracht ziehen.

3. Recht, Technologie & Nachhaltigkeit

Das Masterprofil «Recht, Technologie & Nachhaltigkeit» hat die Regulierung neuer Technologien wie Informations-, Medizin- und Energietechnologien zum Gegenstand. Im Zentrum steht der Umgang des Rechts mit den Herausforderungen der digitalen Wirtschaft und den weitreichenden Auswirkungen technischer Innovation auf den Menschen und seine Gesundheit, die Gesellschaft und die Umwelt. Die Fächer dieses Profils verschaffen eine gute Basis für juristische Tätigkeiten in Life Sciences- und Technologierechtsabteilungen von Anwaltskanzleien, in technologiegeprägten Branchen wie der Biotech-, Pharma- und Lebensmittelindustrie, der Energie-, Telekommunikations- und Medienbranche einschliesslich der Aufsichtsbehörden in diesen Bereichen oder auch beim Institut für geistiges Eigentum.

4. Sozial-, Versicherungs- & Schadenausgleichsrecht

Luzern gilt als «Sozialversicherungshauptstadt» der Schweiz. Mit den sozialrechtlichen Abteilungen des Bundesgerichts, dem Hauptsitz der Suva sowie grosser Krankenversicherer finden sich wichtige Akteure im Bereich der Sozialversicherungen in unmittelbarer Nähe. Das Masterprofil «Sozial-, Versicherungs- und Schadenausgleichsrecht» vereinigt Rechtsmaterien, welche die Versicherung von Risiken wie Alter, Unfall, Krankheit und Arbeitslosigkeit, den Ausgleich eingetretener Schäden wie auch die Überwindung struktureller Ungleichgewichte zwischen Vertragspartnern sowie den Schutz vulnerabler Personen zum Ziel haben. Dieses Profil eignet sich für Studierende, die sich beispielsweise eine Arbeit als Versicherungsjuristin, Haftpflichtanwalt, Jugendstrafverteidigerin oder für Organisationen im Bereich des Konsumenten-, Mieter- und Arbeitnehmerschutzes vorstellen können.

5. Streiterledigung

Die Streiterledigung stellt ein Kerngebiet juristischen Wissens und Könnens dar. Die besondere Fachkompetenz eines Juristen zeigt sich gerade darin, dass er das verfahrensrechtliche Instrumentarium beherrscht – RichterIn und AnwältIn gelten nicht umsonst als die «klassischen» Tätigkeiten der Juristerei. Im Masterprofil «Streiterledigung» werden einerseits die prozessrechtlichen Fächer vertieft, andererseits befasst sich das Profil mit der aussergerichtlichen Erledigung von Streitfällen im Rahmen von Schiedsgerichtsverfahren. Ein besonderer Fokus liegt auf Streitfällen mit internationaler Dimension. Die Fächer dieses Profils vermitteln fundierte juristische Kenntnisse im Hinblick auf prozessuale Tätigkeiten an Gerichten, in der Anwaltschaft oder in Behörden, die wie etwa die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden Verantwortung für die Durchführung fairer Verfahren tragen.

6. Kriminalität & Strafjustiz

Die Fächer des Masterprofils «Kriminalität & Strafjustiz» bieten die Möglichkeit, das Verständnis für die strafrechtlichen Zusammenhänge und die Verwirklichung des Strafrechts in der Praxis zu erweitern. Das Profil umfasst zum einen Vertiefungen sowie besondere Bereiche des materiellen Strafrechts wie das Wirtschaftsstrafrecht, das Strafrecht der öffentlichen Verwaltung oder das Völkerstrafrecht, zum anderen legt es einen Fokus auf die Strafverfolgung und den Strafvollzug unter Einschluss historischer sowie interdisziplinärer Bezüge. Mit den Fächern dieses Profils erwerben Studierende die Grundlagen für eine Tätigkeit auf einem Strafgericht, bei der Staatsanwaltschaft oder der Polizei wie auch in Compliance-Abteilungen oder Forensic Teams der Privatwirtschaft.

7. Internationales Recht & Menschenrechte

Viele gesellschaftliche Probleme und Herausforderungen wie Migrationsströme, Terrorismus und Kriege, Epidemien oder Umweltbelastungen machen nicht an nationalen Grenzen Halt. Die internationale Zusammenarbeit hat in den letzten Jahrzehnten entsprechend stark an Bedeutung gewonnen. Zugleich ist die Verwirklichung der Menschenrechte eine globale Aufgabe geworden. Das Masterprofil «Internationales Recht & Menschenrechte» besteht aus Fächern des internationalen Rechts sowie ausgewählten nationalen Rechtsmaterien, welche sich mit menschenrechtlichen Themen und Fragestellungen auseinandersetzen. Die Fächer dieses Profils bieten gute Voraussetzungen für eine Arbeit in einer international ausgerichteten Bundesbehörde wie dem EDA, im diplomatischen Dienst, in internationalen Organisationen wie der UNO und dem IKRK oder für Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International.